

MEDIENMITTEILUNG

Winterthur, 16.9.2022

Grösster Branchenanlass des gemeinnützigen Wohnungsbaus in Winterthur

Wohnbaugenossenschaften machen sich fit für die Zukunft

Genossenschaften haben grosses Zukunftspotenzial, stehen aber auch vor enormen Herausforderungen: Sie sind gefordert, ihren Beitrag zu leisten zur Bewältigung der Energie- und Flüchtlingskrise, zu den Klimazielen, zu Verdichtung und neuen Wohn- und Arbeitsformen. Vor allem aber müssen sie es schaffen, junge Generationen anzusprechen. Wie das gehen kann, zeigte das Forum des gemeinnützigen Wohnungsbaus in Winterthur.

Über 300 Vertreterinnen und Vertreter von Wohnbaugenossenschaften aus der ganzen Schweiz, Behörden, Unternehmen sowie Fachleute trafen sich heute in Winterthur zum Forum des gemeinnützigen Wohnungsbaus. Der grösste Branchenanlass der Schweizer Wohnbaugenossenschaften zeigte unter dem Motto «Starke Wohnbaugenossenschaften für die nächste Generation», wie sich die Wohnbaugenossenschaften fit machen können für die Zukunft.

Gute Absichten haben Zukunft

Keyspeakerin Henriette Frädrieh machte gleich zu Beginn klar: «Gute Absichten sind verdammt sexy.» Für eine lebenswerte Zukunft brauche es Unternehmen mit guten Absichten, die Verantwortung übernehmen, «zum Beispiel Genossenschaften, die genau die Werte leben, die wir für unsere Zukunft so dringend brauchen». Dass Wohnbaugenossenschaften das Potenzial haben, die Zukunft mitzugestalten, aber auch vor grossen Herausforderungen stehen, zeigte auch Peter Richner von der Empa. Um die Ziele der Energie- und Klimapolitik zu erreichen, sei insbesondere der Gebäudebereich gefordert, etwa mit verdichtetem und kreislaufgerechtem Bauen. Wohnbaugenossenschaften seien aufgrund ihres langfristigen Horizonts prädestiniert, bei dieser Transformation eine Vorreiterrolle zu übernehmen. Was die Anforderungen an nachhaltige Siedlungsräume für Zielkonflikte mit sich bringen – beispielsweise zwischen Verdichtung und Grünräumen, zwischen Klimaanpassung und Bestandserhalt – verdeutlichte Peter Schwehr von der Hochschule Luzern.

Die gemeinnützigen Bauträger seien bereit, zu diesen Herausforderungen ihren Beitrag zu leisten, betonte Eva Herzog, Ständerätin und Präsidentin von Wohnbaugenossenschaften Schweiz, in ihrem Grusswort: «Der Bedarf an preisgünstigem und gemeinnützigem Wohnraum wird noch steigen. Deshalb müssen wir stärker werden und uns als Branche weiterentwickeln.» Sie rief die anwesenden Genossenschaftsvertreterinnen und -vertreter dazu auf, sich auch innerhalb ihrer Organisation weiter zu professionalisieren. Um zu wachsen, müsse es den Genossenschaften zudem gelingen, die nächste Generation für ihre Ideen zu mobilisieren. Wie das funktioniert, zeigte Silvan Gisler von der Operation Libero eindrucklich auf.

Innovative Genossenschaftsprojekte

Dass das Forum des gemeinnützigen Wohnungsbaus dieses Jahr in Winterthur stattfand, ist kein Zufall: Die Winterthurer Wohnbaugenossenschaften sind mitten im Aufbruch. «Die Genossenschaften in Winterthur leisten einen wichtigen Beitrag zu einer lebendigen und lebenswerten Stadt, in der verschiedenste Haushalte und Lebensformen Platz finden», sagt Doris Sutter, Präsidentin des Verbandes Wohnbaugenossenschaften Winterthur. Was dies in der Praxis heisst, zeigten Exkursionen zu sechs innovativen Winterthurer Genossenschaftsprojekten.

Wichtigster Event der Genossenschaftsbranche

Mit dem Forum der Schweizer Wohnbaugenossenschaften will der Dachverband Wohnbaugenossenschaften Schweiz die Branche von innen heraus stärken und auf die Herausforderungen und Anliegen

der Wohnbaugenossenschaften aufmerksam machen. Jedes zweite Jahr ist der Anlass in einer Region der Schweiz zu Gast und wird gemeinsam mit einem Regionalverband der Wohnbaugenossenschaften organisiert. Das ausgebuchte Forum in Winterthur wurde von zahlreichen Organisationen und Unternehmen mitgetragen und erreichte mit rund 320 Teilnehmenden aus der ganzen Schweiz erneut einen Besucherrekord.

Dieser Text und Bildmaterial des Anlasses können unter www.forum-wohnen.ch heruntergeladen werden. Auf dieser Seite stehen ab Montag, 19.9.2022, auch sämtliche Präsentationen des Forums zur Verfügung.

Wohnbaugenossenschaften Schweiz ist die Dachorganisation von mehr als 1200 Wohnbaugenossenschaften und weiteren gemeinnützigen Wohnbauträgern mit insgesamt über 150'000 Wohnungen. Der 1919 gegründete Verband steht im Dienste seiner Mitglieder, die auf gemeinnütziger Grundlage preisgünstigen Wohnraum erstellen und bewirtschaften. Zusammen mit ihnen strebt er im ganzen Land eine ausreichende Versorgung mit preisgünstigem, vorzugsweise genossenschaftlichem Wohnraum an. www.wbg-schweiz.ch, info@wbg-schweiz.ch

Wohnbaugenossenschaften Winterthur ist ein Regionalverband des Dachverbands Wohnbaugenossenschaften Schweiz. Er vertritt und fördert die gemeinnützigen Wohnbauträger in der Region Winterthur. Im Regionalverband Winterthur sind über 60 Genossenschaften und andere gemeinnützige Bauträger mit rund 8000 Wohnungen in den Bezirken Andelfingen, Pfäffikon und Winterthur zusammengeschlossen. www.wbg-winterthur.ch, info@wbg-winterthur.ch

Pressekontakt Forum: Wohnbaugenossenschaften Schweiz, Medienstelle, Rebecca Omoregie, Telefon 044 360 26 66, rebecca.omoregie@wbg-schweiz.ch